

Spannende Exkursion ins Mercedes-Benz Werk Sindelfingen

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich die 14 Schülerinnen und Schüler des Leistungsfachs Wirtschaft mitsamt ihrer Lehrkraft, Herrn Köhl, am Freitag, den 20. März, auf den Weg nach Sindelfingen, um dort aus nächster Nähe die Produktionsweisen in der baden-württembergischen Automobilindustrie live zu erleben. Die Werksführung begann mit einem eindrucksvollen Informationsfilm über den Standort Sindelfingen, welcher die Dimensionen des Werks und dessen Bedeutung für die Region greifbar machte. Mit dem Besucherbus ging es anschließend zur ersten Station, dem Karosseriebau. In einer riesigen Produktionshalle gab es eine unglaubliche Anzahl an High-Tech-Robotern zu bestaunen, die unermüdlich und in hoher Präzision die Vielzahl an Einzelkomponenten durch Punktschweißen und Kleben zu einer vollständigen Karosserie der G- und E-Klasse zusammenfügten. Besonders beeindruckend war dabei die mit 20 Personen verschwindend geringe Anzahl an humanoiden Arbeiterinnen und Arbeitern, welche lediglich eine Kontroll- und Überwachungsfunktion einnehmen. Im nächsten Arbeitsschritt gehen die entstehenden PKWs in die Lackiererei, wo in aufwändiger Weise der Materialschutz und die Optik das nächste Level erreichen. Zwar wurde dieser Teil der Produktionslinie nicht besichtigt, das gelungene Ergebnis gab es dann in der Fertigung zu sehen, wo zwar auch viel Technik zum Einsatz kam, die Zahl der aktiv handanlegenden Mercedes-Benz-Arbeiter mit rund 600 Personen pro Schicht aber ein völlig anderes Bild bot. Faszinierend war beim Beobachten der Produktion das reibungslos funktionierende Just-in-Sequence-Prinzip, bei welchem jedes individuelle Einzelteil im richtigen Moment beim genau richtigen Fahrzeug landet. In der anschließenden Werksrundfahrt wurden die Ausmaße des Geländes nochmals bewusst, dabei konnte die Besuchergruppe aufschlussreiche Blicke auf die hochmoderne Factory 56, die Teststrecke, die Werksfeuerwehr, den Verladebahnhof und viele weitere Bereiche des Areals erhaschen. Nach beinahe zwei Stunden Werksbesichtigung ging es für den Wirtschaftskurs weiter nach Calw, wo im Rahmen einer empirischen Analyse der örtlichen Gastromine das Gesehene verarbeitet und mitsamt der Untersuchungsobjekte verdaut wurde.



Die Schülerinnen und Schüler des LF-Wirtschaft strahlen mit dem riesigen Mercedes-Stern um die Wette.